

SAATGUTBIBLIOTHEK

Das grüne Angebot der Bibliotheken
Mellingen, Niederwil und Mutschellen



Biblio 2030:

Die drei Aargauer Bibliotheken möchten einen Beitrag an die Nachhaltigkeitskampagne Biblio 2030 leisten und erweitern ihr Angebot mit einer Saatgutbibliothek.

Biodiversität fördern:

Durch den Tausch von selbstgewonnenem Saatgut aus biologischem Anbau, Retten Hobbygärtner alte Sorten und fördern die Pflanzenvielfalt

Unterstützen Sie uns:

Beschriftete Saatgut-Spenden nehmen wir gerne bei der Ausleihtheke während den Öffnungszeiten entgegen oder legen Sie diese in die Bücherbox beim Eingang. Auch eine Zustellung per Post ist möglich. Leere Tüten stellt die Bibliothek kostenlos zur Verfügung.

- ❖ Saatgutbibliothek mit eigenem Saatgut füttern
- ❖ Neue und alte Sorten entdecken
- ❖ Regionale Pflanzenvielfalt fördern und ausbauen
- ❖ Benutzung kostenlos, kein Bibliotheksausweis erforderlich
- ❖ Ausleihe von Fachliteratur mit einem Abonnement ihrer Bibliothek

Erzählen Sie es weiter und ermöglichen Sie uns einen vielfältigen Start.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch



GENOSSENSCHAFT
BIBLIOTHEK UND
SCHULBIBLIOTHEK
MELLINGEN



Was ist eine Saatgutbibliothek?

In der Saatgutbibliothek kann jeder Sämereien deponieren und mitnehmen. Sie funktioniert als freies und unentgeltliches Tauschsystem. Sie Saatgutbibliothek ermöglicht verschiedene Sorten auszuprobieren und Neues zu entdecken. Sie fördert die Biodiversität in den Städten sowie auch in ländlicher Umgebung.

Sie macht Lust darauf mit den Händen wieder in der Erde zu wühlen und den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen. Dafür muss man keinen Garten besitzen, es genügt ein kleiner Topf mit Erde.

Eine Saatgutbibliothek steht für Umweltbewusstsein und ist gut für das Wohlbefinden.

Wie funktioniert die Saatgutbibliothek?

1. Füllen Sie Ihre Sämereien in eine Samentüte, die mit dem Namen der Sorte und dem Datum der Ernte beschriftet ist.
2. Nehmen Sie nur die Samen mit, die Sie brauchen und lassen Sie auch den anderen Interessierten etwas übrig.
3. Gewinnen Sie von den Samen, die Sie mitgenommen haben, wieder neues Saatgut und bringen Sie einen Teil davon in die Saatgutbibliothek zurück.

Jeder Nutzer verpflichtet sich folgende Regeln zu beachten:

- ❖ Die Saatgutbibliothek basiert auf dem Tauschgeschäft von Amateur-Hobbygärtnern. Kommerzieller Tausch ist nicht erlaubt.
- ❖ Es dürfen Samen von Blumen, Gemüse und Kräutern getauscht/abgegeben werden.
- ❖ Das Saatgut darf nur in einem Garten oder Topf ohne Benützung von Chemie, Pestiziden und chemischen Düngemittel ausgesät werden.
- ❖ Nur bekanntes und ursprüngliches Saatgut darf geerntet werden. Es sind keine Hybride zugelassen.
- ❖ Es können gekaufte Biosamen verwendet werden.
- ❖ F1 Saatgut hat in der Saatgutbibliothek nichts verloren.
- ❖ Die Biodiversität ist zu bevorzugen, indem man Saatgut benützt welches in unserer Region gut gedeihen kann. Bevorzugt werden lokale, alte und robuste Samen.
- ❖ Samen der Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen...) müssen unbedingt nach dem Ernten, wenn sie gut getrocknet sind, für eine Woche im Gefrierschrank gefroren werden um die Vermehrung des Rüsselkäfers zu stoppen.
- ❖ Die Saatgutbibliothek ist ein Angebot der Bibliotheken, Mutschellen, Niederwil und Mellingen. **Bei nicht Einhaltung der Regeln übernehmen wir keine Verantwortung.**

Weitere Informationen bei:

Bibliothek Mellingen: 056 491 20 47 Edith Schwarz, bibliothek.mellingen@bluewin.ch
Bibliothek Niederwil: 056 622 56 17, Andrea Wagenhofer, bibliothek@schule-niederwil.ch
Bibliothek Mutschellen: 056 631 63 26, Claudia Schellenberg, info@zbmutschellen.ch

Eigenes Saatgut herstellen, einfach und kostenlos!



Samenfeste Gemüse, Kräuter oder Blumen (keine F1 Hybriden) im Garten oder im Topf auf der Fensterbank aussäen.



Wenn die Pflanze ausgewachsen ist, eine oder mehrere besonders schöne und gesunde Pflanzen auswählen und nicht ernten.



Samen an der Pflanze ausreifen lassen.



Bei trockener Witterung die Samen ernten und trocknen lassen. Beachten Sie die spezielle Handhabung für die Samengewinnung von Hülsenfrüchten



Portionen in Tütchen abfüllen (können bei der Bibliothek bezogen werden) und mit Namen und Datum der Ernte beschriften.